

Der 13. Internationale Kongress für Speläologie (Brasilia 2001) – ein Bericht.

Von Hubert Trimmel (Wien)

In der Zeit vom 15. bis 22. Juli 2001 fand im Kongresszentrum („Centro de Convenções Ulysses Guimarães“) von Brasilia, der Hauptstadt Brasiliens, der 13. Internationale Kongress für Speläologie statt. Als Organisatoren schienen die Internationale Union für Speläologie, die Brasilianische Speläologische Gesellschaft (Sociedade Brasileiro de Espeleologia) und die Speläologische Föderation für Lateinamerika und die Karibik (Federación Espeológica de América Latina y el Caribe) auf. Parallel mit dem Kongress wurden der 4. Speläologische Kongress Lateinamerikas und der Karibik und der 26. Brasilianische Kongress für Speläologie durchgeführt. Präsident des Organisationskomitees war Clayton Ferreira Lino, Generalsekretär Ricardo Marra. Als Leitthema des Kongresses war das

Thema „Die Speläologie im Dritten Millennium – nachhaltige Entwicklung von Karstgebieten“ gewählt worden. Das war auch das Thema des von Paolo Forti (Universität Bologna) gehaltenen Einführungsvortrages, der einen Rückblick auf die Vergangenheit mit einem Ausblick auf die zukünftigen Möglichkeiten der Speläologie verband.

Beim Kongress waren Teilnehmer aus 40 Staaten anwesend; ein zeitgerecht fertiggestellter Band („Proceedings“) enthält Kurzfassungen von 232 eingereichten Vorträgen und 76 Posterpräsentationen. Am Eröffnungstag, dem 15. Juli, und am Schlußtag, dem 22. Juli, standen neben den offiziellen Ansprachen und Feierlichkeiten auch die beiden Generalversammlungen der Internationalen Union für Speläologie auf dem Programm. Für Vorträge und für Sitzungen der UIS-Kommissionen standen insgesamt fünf Arbeitstage zur Verfügung; der 18. Juli (Mittwoch) wurde für Ganztagesexkursionen in Höhlen in etwa 70 bis 120 Kilometer Entfer-

nung von Brasilia genutzt, die allerdings nicht als Schauhöhlen ausgebaut sind und deren Befahrung unterschiedliche, teilweise jedoch beträchtliche Anforderungen an die Teilnehmer stellte. Hervorzuheben ist, dass bei diesen Exkursionen hohe Sicherheitsstandards verlangt und auch für eventuelle Rettungs- oder Bergungseinsätze – die allerdings nicht notwendig wurden – Vorsorge getroffen war.



Im Laufe des Kongresses hielten auch die als Mitveranstalter genannten lateinamerikanischen speläologischen Organisationen ihre mit Neuwahlen verbundenen Mitgliederversammlungen ab. Eine Arbeitssitzung der Karstkommission der Internationalen Geographischen Union und eine informelle Sitzung der anwesenden Vertreter der Europäischen Föderation für Speläologie, sowie drei jeweils in der Mittagspause angesetzte Sitzungen des UIS-Büros ergänzten das umfangreiche Programm. Parallel zu Sitzungen und Vorträgen wurden unter dem Titel „Speleo-Media“ ganztägig Höhlenfilme vorgeführt, die in den letzten Jahren entstanden sind; diese Veranstaltung wurde am 16. Juli mit der Präsentation des amerikanischen Streifens „Amazing Caves“ eröffnet, der derzeit weltweit in den Imax-Kinos (in der deutschsprachigen Fassung mit dem Titel „Höhlen“) läuft.

In der zentralen Halle des Kongresszentrums waren neben dem Kongresssekretariat,

einem Selbstbedienungsrestaurant, Ständen von Anbietern von Büchern und Befahrungsmaterial und touristischen Büros – auch die Fluggesellschaft VARIG hatte mit einem eigenen Schalter die Buchung und Bestätigung von Flügen an Ort und Stelle ermöglicht – auch die Poster ausgestellt. Die speleologischen Gesellschaften Argentiniens, Brasiliens, Frankreichs und Spaniens waren ebenso mit eigenen Informationsständen vertreten wie einzelne Teilstaaten Brasiliens. Den Höhepunkt der Halle bildete zweifellos „Speleo-Art“, eine (Verkaufs-)Austellung zum Thema „Höhle und Kunst“, in der die verschiedensten Kunstrichtungen vertreten waren.

Bei den beiden Vollversammlungen der Internationalen Union für Speleologie war Österreich durch den Berichterstatter als stimmberechtigtes Mitgliedsland vertreten. Deutschland hatte – obwohl einige Teilnehmer beim Kongress anwesend waren und auch insgesamt drei Vorträge angemeldet hatten – keinen stimmberechtigten Delegierten nominiert. Eine größere Delegation aus dem deutschsprachigen mitteleuropäischen Raum kam aus der Schweiz.

Die 1. Generalversammlung der Internationalen Union für Speleologie am 15. Juli war in erster Linie den Berichten über die bisherige Tätigkeit des Büros und der Kommissionen, sowie dem Kassenbericht gewidmet. Einige Weichenstellungen für die Zukunft wurden durch das Büro und den Generalsekretär vorbereitet. So wird die Union eine ständige Adresse und damit auch einen offiziellen Sitz am Karstforschungsinstitut der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Postojna (Adelsberg) erhalten. Dort wird auch das Archiv der Union aufbewahrt werden. Die Einrichtung eines UIS-Kontos in einem Mitgliedsland der Europäischen Union wird in nächster Zeit die Einzahlung von Beiträgen erleichtern, die

derzeit etwas mühsam über ein persönliches Konto des Generalsekretärs erfolgen müssen.

Aus den Berichten der Kommissionen können an dieser Stelle nur einige Hinweise erfolgen. Manche Kommissionen haben in den letzten Jahren den Kontakt mit ihren Mitarbeitern durch Rundbriefe aufrecht erhalten, andere haben Arbeitstagungen veranstaltet und darüber auch umfangreiche Publikationen herausgegeben. Als Beispiele seien einerseits die Kommission für Lavahöhlen erwähnt, die das 8. Internationale Symposium für Vulkanospeleologie in Nairobi im Februar 1998 – die Akten wurden in einem Band des „International Journal of Speleology“ publiziert – und das 9. Symposium in Catania im September 1999 durchgeführt hat, und andererseits die Ständige Kommission für Speleotherapie, die ihr Elftes Internationales Symposium ebenfalls im September 1999 in Zlaté Hory (Zuckmantel, Mähren) abhielt und die „Proceedings“ in einem 170 Seiten starken Band veröffentlichte.

Als eines der wichtigsten Anliegen der UIS gilt die weitere Herausgabe der Dokumentation „Speleological Abstracts – Bulletin Bibliographique Spéléologique“, die von der Schweizerischen Gesellschaft für Naturwissenschaften, dem Schweizer Institut für Karst- und Höhlenforschung und der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung unterstützt wird. Die Schriftleitung hat Patrick Dériaz übernommen. Seit kurzem ist im übrigen die Datenbank mit allen rund 60.000 Zitaten, die in den 12 Jahren von 1988 bis 1999 im Bibliographischen Bulletin aufgeschienen sind, auf einer CD-ROM¹ erhältlich. Der von der Karstkommission der Internationalen Geographischen Union seit 1994 herausgegebene, jährlich erscheinende „Newsletter on Annotated Bibliography“, der bisher von Kazuko Urushibara-Yoshino (Komazawa University, Tokyo) redigiert wurde, wird ab 2001 mit der

¹Der Subskriptionspreis betrug zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Heftes 100 CHF. Bestellungen sind an das Centre de Documentation UIS (P. Dériaz), CH-1614 Granges, zu richten.

Nummer 9 unter dem Titel „Annotated Bibliography of Karst Publications“ von Andrej Kranjc (Postojna) fortgesetzt und zugleich in den „Acta Carsologica“ des Karstforschungsinstitutes in Postojna (Slowenien) abgedruckt.

Während der Versammlung wurde ferner das Projekt einer „Cave Expo“ in Südkorea im Sommer 2002 vorgestellt und erläutert. Namens der französischen Delegation präsentierte Claude Mouret mit einem Werbe-film die Kandidatur der Stadt Pau für den nächsten Internationalen Kongress für Speläologie im Juli 2005. Die zweite Kandidatur, jene Griechenlands, konnte wegen des verspäteten Eintreffens der griechischen Delegation den Kongressteilnehmern erst an den folgenden Tagen nahe gebracht werden. Kernstück der 2. Generalversammlung der Internationalen Union für Speläologie am 22. Juli waren die Neuwahlen für das Büro, sowie die Wahl des Landes, das den nächsten Kongress in vier Jahren durchzuführen hat. Die Wahlvorgänge wurden vom Berichterstatter geleitet, der als Vorsitzender des Wahlkomitees einstimmig gewählt worden war. Die bisherige Präsidentin, Frau Prof. Dr. Julia James (Sydney), die nicht mehr kandidierte, wurde zum Ehrenmitglied des Büros gewählt. Das Wahlergebnis – das „Rennen“ um die Funktionen der Vizepräsidenten und

der Sekretäre („secrétaires adjoints“) wurde jeweils erst im zweiten Wahlgang entschieden – zeigt eine ausgewogene Präsenz der Mitarbeiter in allen fünf Kontinenten (Tabelle 1) und unterstreicht die weltweite Aktivität der Speläologen. Die gewählten Büromitglieder waren mit einer Ausnahme durchwegs in Brasília anwesend.

Die geheime Wahl des Veranstalters des 14. Internationalen Kongresses für Speläologie im Jahre 2005 endete insoferne mit einer Überraschung, als auf Griechenland 25 von 36 abgegebenen gültigen Delegiertenstimmen entfielen. Die aus Univ.-Prof. Dr. G. E. Theodorou (Institut für Historische Geologie und Paläontologie der Universität Athen) und Maria Gkioni (Griechische Speläologische Gesellschaft) bestehende griechische Delegation schlug vor, den Kongress Ende August in Athen durchzuführen und wird dabei die für die Olympischen Sommerspiele im Jahre 2004 geschaffene Infrastruktur nutzen können.

Besonders wertvoll waren die vielen persönlichen Kontakte, die während des Kongresses im Kongresszentrum möglich waren, und die vielen aktuellen Informationen, die sowohl bei den Vorträgen als auch durch die Poster und die Mitarbeiter in den Ausstellungenkojen eingeholt werden konnten. Diese Informationen boten nicht selten – dem Motto des

DAS BÜRO DER INTERNATIONALEN UNION FÜR SPELÄOLOGIE FÜR DIE JAHRE 2001 BIS 2005

| | |
|------------------|--|
| Präsident: | Jose Ayrton LABEGALINI (Brasilien) |
| Vizepräsidenten: | Andy EAVIS (Vereinigtes Königreich) Aleksander KLIMCHOUK (Ukraine) |
| Generalsekretär: | Pavel BOSAK (Tschechische Republik) |
| Sekretäre: | Roman HAPKA (Schweiz) George HUPPERT (Vereinigte Staaten) Claude MOURET (Frankreich) Andrej MIHEVC (Slowenien) Fadi NADER (Libanon) Armstrong OSBORNE (Australien) Lin-Hua SONG (Volksrepublik China) Abel VALE (Puerto Rico) |

Kongresses entsprechend – Hinweise auf die Entfaltungsmöglichkeiten der Speläologie in den kommenden Jahrzehnten. So vermittelte etwa der Bericht von F. Nader über das Middle-East Speleological Symposium, das im April 2001 anlässlich des 50-jährigen Bestandes des Spéléo-Club du Liban in Kaslik (Libanon) abgehalten worden war, einen erfreulichen Ausblick auf geplante und bereits begonnene intensive Forschungen im Nahen und Mittleren Osten von Syrien über Saudi-Arabien bis zum Oman. Der Spéléo-Club im Libanon, der bereits über ein Klubhaus mit 360 m² Wohnfläche mit Schlafräumen, Gästezimmer und Bibliothek verfügt, hat den Aufbau eines Internationalen Dokumentationszentrums für die Speläologie im Nahen und Mittleren Osten in Angriff genommen. In Ausbildungskursen für junge Forscher aus dem arabischen Raum sollen wissenschaftliche, sportliche und kulturelle Aspekte der Speläologie vermittelt werden. Ein von M. Messouli (Marrakech) und C. Boutin (Toulouse) gestalteter Poster über die „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunftsaussichten der Speläologie in Marokko“ informierte über die vor allem seit dem 13. Internationalen Symposium für Biospeläologie in Marrakech im Jahre 1997 erfolgte Wiederbelebung, beziehungsweise Neugründung von Höhlenforscherklubs in mehreren Städten. Die neuen Forschungen haben bereits dazu geführt, dass die Höhle Wit Tmadouine, die 65 Kilometer nordöstlich von Agadir im Westteil des Hohen Atlas liegt, nun mehr als 19 Kilometer Ganglänge und den längsten unterirdischen Fluss Afrikas aufweist².

Mit der Feststellung, dass in Marokko Kalke auf einer Fläche von 100000 km² aufgeschlossen sind und in vielen zweifellos Karstformen aufweisenden Gebirgsgruppen des Hohen Atlas eine speläologische Erkundung noch gar nicht begonnen hat, wird auf das

enorme Forschungspotenzial hingewiesen. Die Nutzung dieses Potenzials, das auch im Hinblick auf Fragen der Karstwasserversorgung von grösster Bedeutung ist, kann nach Ansicht der Autoren nur durch die Beteiligung internationaler Forscherteams vorangetrieben werden, die die jungen marokkanischen Speläologengruppen unterstützen. Die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit bei Forschungen in jenen – vor allem aussereuropäischen – Ländern, in denen erst kleine lokale oder regionale Höhlenforschergruppen oder Klubs bestehen, wurde in vielen Berichten und Diskussionsbemerkungen hervorgehoben. Allerdings wurde mit Nachdruck auch die Forderung wiederholt, dass bei allen Auslandsexpeditionen schon in der Vorbereitungsphase der Kontakt mit lokalen Höhlenforschern gesucht und diese auch zu den Expeditionen herangezogen werden müssten. Dass Forschungsergebnisse den lokalen, regionalen und nationalen Speläologen oder speläologischen Institutionen mitgeteilt werden, sollte eigentlich selbstverständlich sein.

Der von den brasilianischen Höhlenforschern organisierte 13. Internationale Kongress für Speläologie war zweifellos erfolgreich. Er hat gezeigt, dass Karst- und Höhlenforschung keineswegs mehr auf die „traditionellen“ Länder beschränkt ist, sondern sich weltweit als ernst zu nehmendes Forschungsgebiet durchgesetzt hat. Die Kongressteilnehmer konnten den Eindruck gewinnen, dass dem Schutz von Karstgebieten und Höhlen erfreulicherweise auch in vielen Staaten, in denen dies früher nicht der Fall war, besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Es ist sicher, dass von Brasilia wichtige Impulse für die Karst- und Höhlenforschung in den kommenden Jahren ausgegangen sind, die – so ist zu hoffen und zu erwarten – beim nächsten Kongress in Athen bereits ihren Niederschlag finden werden.

²Für diese nach wie vor längste Höhle Marokkos war in dem 1986 veröffentlichten „Atlas des grandes cavités mondiales“ von P. Courbon und Cl. Chabert, in dem sie unter dem Namen Wit Tamdoun aufscheint, eine damals vermessene Gesamtlänge von 7550 Metern angegeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [052](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Der 13. Internationale Kongress für Speläologie \(Brasilia 2001\) - ein Bericht. 66-69](#)